

Gesundheits- und Sozialdepartement

Bahnhofstrasse 15

6002 Luzern

Telefon +41 41 228 60 84

gesundheit.soziales@lu.ch

www.lu.ch

Dezember 2025

Forum

Integrierte Gesundheitsversorgung Kanton Luzern (IGeL)



Inhalt

1 Einleitung und Ziel	3
2 Organisation	3
3 Mitwirkung der Akteurinnen und Akteure	6
4 Abgrenzung	6

1 Einleitung und Ziel

Zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung hat das Gesundheits- und Sozialdepartement (GSD) unter Einbezug diverser Akteurinnen und Akteure aus Politik und Gemeinden, stationären und ambulanten Leistungserbringenden, Berufs- und Fachverbänden, Bildungsinstitutionen, Versicherungen sowie weiteren Organisationen die Strategie integrierte Gesundheitsversorgung Kanton Luzern 2035 ff. (kurz: *Strategie IGeL*) erarbeitet. Der dazugehörige *Aktionsplan IGeL 2026–2030* definiert Handlungsfelder sowie konkrete Ziele und Massnahmen, mit denen die integrierte Gesundheitsversorgung gestärkt werden soll. Das *Förderprogramm IGeL 2026–2030* zeigt auf, wie das GSD den Auf- und Ausbau von Gesundheitszentren und Gesundheitsnetzwerken unterstützt.

Unter der Leitung des GSD wird das Forum integrierte Gesundheitsversorgung Luzern (Forum IGeL) geschaffen. Das Forum IGeL

- begleitet und unterstützt die Umsetzung der Strategie, des Aktionsplans und des Förderprogramms,
- dient dem laufenden Wissens-/Erfahrungsaustausch unter den Akteurinnen und Akteuren der Gesundheitsversorgung
- und bietet eine Plattform für die Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung.

2 Organisation

Zur Erfüllung der Ziele und Aufgaben des Forums IGeL sind verschiedene Gremien¹ in jeweils unterschiedlicher Zusammensetzung² vorgesehen (siehe Abbildung 1):

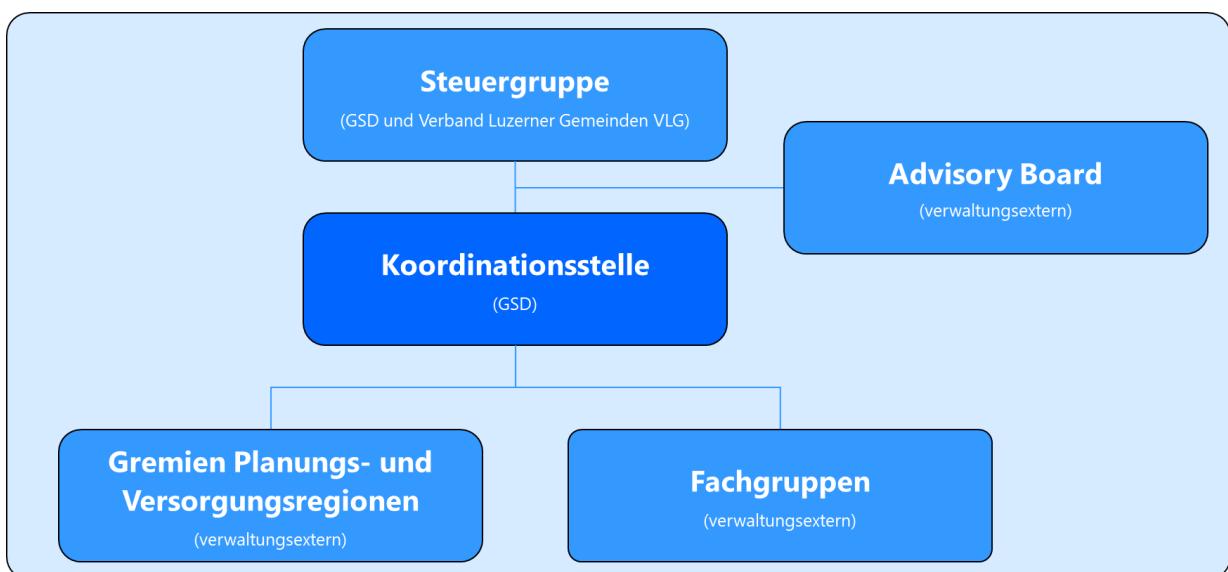


Abbildung 1: Organigramm des Forums IGeL

¹ Das GSD behält sich vor, bei Bedarf weitere Gremien einzuberufen. Die aktuelle Besetzung der Gremien wurde publiziert (<https://integrierte-gesundheitsversorgung.lu.ch/>).

² Ein zentrales Element der integrierten Gesundheitsversorgung ist die patientenzentrierte, interprofessionelle und interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachpersonen. In den Gremien des Forums sind daher Personen aus den unterschiedlichsten Fachbereichen, Funktionen und Organisationen vertreten.

Steuergruppe integrierte Gesundheitsversorgung (kurz: Steuergruppe)

<i>Aufgaben</i>	<ul style="list-style-type: none">– Strategische Steuerung der integrierten Gesundheitsversorgung im Kanton Luzern– Strategisches Monitoring des Fortschritts der Umsetzung der Strategie– Management von Risiken und Herausforderungen– Entscheide über finanzielle Beiträge an Projekte/Vorhaben (Förderprogramm) und Mandate– Vernetzung auf der politisch-strategischen Ebene mit anderen Kantonen (Zentralschweiz und Nachbarkantone)– Aufsicht Koordinationsstelle
<i>Besetzung</i>	<ul style="list-style-type: none">– Departementsvorsteherin GSD (Vorsitz)– Departementssekretär GSD– Leitungen der Dienststelle Gesundheit und Sport (DIGE) und der Dienststelle Soziales und Gesellschaft (DISG)– Vertretung Verband Luzerner Gemeinden (VLG)
<i>Rhythmus</i>	2x jährlich

Koordinationsstelle integrierte Gesundheitsversorgung (kurz: Koordinationsstelle)

<i>Aufgaben</i>	<ul style="list-style-type: none">– Anlaufstelle für alle Akteurinnen und Akteure rund um Fragen zu Strategie, Aktionsplan, Förderprogramm und Forum IGeL– Formale Prüfung der eingegangenen Gesuche des Förderprogramms sowie Koordination der fachlichen Prüfung (Empfehlung zuhanden der Steuergruppe)– Gesamtkoordination und operatives Monitoring der Umsetzung der Strategie und des Aktionsplans– Sicherstellung des Informationsflusses zwischen den Gremien des Forums IGeL– Organisation der Zwischenhaltveranstaltungen und weiterer Aktivitäten– Bewirtschaftung der Website https://integrierte-gesundheitsversorgung.lu.ch– Berichterstattung und Kommunikation
<i>Besetzung</i>	<ul style="list-style-type: none">– Caroline Kaplan, wissenschaftliche Mitarbeiterin GSD

Advisory Board

<i>Aufgaben</i>	<ul style="list-style-type: none">– Begleitung/Beratung des GSD bei der Umsetzung und der Weiterentwicklung der Strategie– Einbringen von neuen Perspektiven, Entwicklungen und <i>Best Practices</i>– Beratung bei der Erarbeitung des zweiten Aktionsplans (2031–2035) sowie des zweiten Förderprogramms (2031–2035)
<i>Besetzung</i>	<ul style="list-style-type: none">– Politisch und wirtschaftlich unabhängige Fachpersonen aus unterschiedlichen Bereichen der Gesundheitspolitik und -versorgung
<i>Rhythmus</i>	2x jährlich

Gremien der Planungs- und Versorgungsregionen³

<i>Aufgaben</i>	<ul style="list-style-type: none">– Zusammenarbeit zwischen den Akteurinnen und Akteuren im Sinne der Strategie stärken– Informationsaustausch und Vernetzung zwischen Gemeinden (Politik und Verwaltung) und Leistungserbringenden (Fachpersonen) institutionalisieren– Stellung nehmen zur Aufnahme von Leistungserbringenden in die Pflegeheimliste– Projekte im Rahmen des Förderprogramms integrierte Gesundheitsversorgung 2026–2030 in den Regionen initiieren und/oder vernetzen und zu konkreten Anträgen Stellung nehmen
<i>Besetzung</i>	Behördengremium <ul style="list-style-type: none">– Vertretung aller Gemeinden in der Region (mit je einem Gemeinderatsmitglied pro Gemeinde) Fachgremium <ul style="list-style-type: none">– Vertretung aller Leistungserbringenden in der Region (mit je einer Vertretung pro Leistungserbringenden-Gruppe) Vorstand <ul style="list-style-type: none">– Je zwei Vertretende des Behördengremiums und des Fachgremiums «Geschäftsstelle» <ul style="list-style-type: none">– Eine Person in der Verantwortung für Administration und Koordination
<i>Rhythmus</i>	2x jährlich pro Gremium

Fachgruppen

<i>Aufgabe</i>	<ul style="list-style-type: none">– Ergebnisorientierter Austausch zur Konzipierung und Umsetzung einzelner Massnahmen des Aktionsplans
<i>Besetzung</i>	<ul style="list-style-type: none">– Vertretung der Leistungserbringenden und weiterer Akteurinnen und Akteure der Gesundheitsversorgung, abhängig vom thematischen Fokus der Fachgruppe (öffentliche Ausschreibung und Bewerbungsverfahren)
<i>Rhythmus</i>	Nach Bedarf

³ Beim vorliegenden Beschrieb der Gremien der Planungs- und Versorgungsregionen handelt es sich um einen ersten Entwurf. Die definitive Gremienstruktur wird im Rahmen des Projekts zum Auf- und Ausbau der Planungs- und Versorgungsregionen erarbeitet, das im Januar 2026 durch GSD und VLG lanciert wird.

Zusätzlich zu diesen Gremien kann das GSD folgende Massnahmen ergreifen:

- Die Koordinationsstelle kann bei Bedarf *verwaltungsinterne und verwaltungsexterne Fachexpertise* einholen.
- Das GSD kann *Akteurinnen und Akteure mandatieren*, ausgewählte Massnahmen umzusetzen.
- Die Website <https://integrierte-gesundheitsversorgung.lu.ch> stellt Informationen zur Verfügung und unterstützt die Information und den Austausch zu geplanten, laufenden oder abgeschlossenen Projekten und Aktivitäten im Kanton. Sie beinhaltet zudem ein Verzeichnis der Institutionen, die in der Luzerner Gesundheitsversorgung aktiv sind. Sie steht allen Akteurinnen und Akteuren als Informations- und Austauschplattform offen.
- Einmal jährlich wird eine breite Vertretung der Akteurinnen und Akteure der Gesundheitsversorgung im Kanton Luzern (Politik, Behörden, Leistungserbringende, Berufs- und Fachverbände, Bildungsinstitutionen, Versicherungen, Verwaltung sowie weitere Organisationen mit Bezug zur Gesundheitsversorgung) zu einer *Zwischenhalt-Veranstaltung* für eine Standortbestimmung zur Strategie- und Massnahmenumsetzung eingeladen.

3 Mitwirkung der Akteurinnen und Akteure

Die Mitwirkung aller Akteurinnen und Akteure der Gesundheitsversorgung im Kanton Luzern ist essenziell für die erfolgreiche Umsetzung der Strategie.

Die Gremien des Forums IGeL werden mit folgenden Verfahren besetzt:

- *Advisory Board*: Nomination durch Steuergruppe
- Gremien der Planungs- und Versorgungsregion: Selbstorganisation durch die Planungs- und Versorgungsregion, unterstützt durch die Koordinationsstelle
- Fachgruppen: öffentliche Ausschreibung, Bewerbung bei der Koordinationsstelle (bei Bedarf direkte Ansprache von Fachpersonen und Organisationen durch Koordinationsstelle)

4 Abgrenzung

Die Koordinationsstelle stellt sicher, dass sich die Gremien des Forums IGeL nicht mit Themen befassen, für die bereits andere Projekt- oder Koordinationsorgane bestehen. Bei Bedarf sorgt die Koordinationsstelle dafür, dass andere Gremien nach Möglichkeit in das Forum IGeL integriert werden oder dass die Tätigkeitsbereiche gut abgegrenzt resp. koordiniert sind.

Die Gremien des Forums IGeL fokussieren vorderhand auf die Akteurinnen und Akteure des Kantons Luzern (Ausnahme: Fachexpertinnen und Fachexperten im *Advisory Board*). Der Austausch mit den Zentralschweizer Kantonen findet in den bereits bestehenden Gefässen statt (auf politischer Ebene über die Zentralschweizer Gesundheitsdirektorinnen- und -direktorenkonferenz ZGDK; auf operativer Ebene über diverse bestehende resp. ad hoc-Gefässe).

Im Bereich E-Health und digitale Technologien arbeitet die Koordinationsstelle eng mit dem Verein eHealth Zentralschweiz zusammen.